

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1978	Ausgegeben zu Wiesbaden am 27. September 1978	Nr. 26
Tag	Inhalt	Seite
19. 9. 78	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 144 bis 146 der Gewerbeordnung <i>Ändert GVBl. II 511-20</i>	525
14. 9. 78	Verordnung über Zuständigkeiten zur Ausführung des Titels IV der Gewerbeordnung <i>GVBl. II 511-26</i>	526
6. 9. 78	Verordnung über die Bildung von Kammern für Handelssachen . . . <i>GVBl. II 210-50</i>	527
11. 9. 78	Verordnung zur Änderung der Zulassungszahlenverordnung 1978/79 <i>Ändert GVBl. II 70-83</i>	527
5. 9. 78	Verordnung über die Änderung des Fachbereichs „Mathematik und Naturwissenschaften“ an der Fachhochschule Darmstadt und des Fachbereichs „Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung“ an der Fachhochschule Gießen-Friedberg <i>GVBl. II 70-84</i>	528
5. 9. 78	Verordnung über die Änderung des Fachbereichs „Wirtschaft“ an der Fachhochschule Fulda <i>GVBl. II 70-85</i>	528
31. 8. 78	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Wahl des Vorstandes der Frankfurter Wertpapierbörse <i>Ändert GVBl. II 54-20</i>	529
1. 9. 78	Siebente Verordnung zur Durchführung des § 2 des Hessischen Gesetzes zur Ausführung des Gesetzes über die unentgeltliche Beförderung von Kriegs- und Wehrdienstbeschädigten sowie von anderen Behinderten im Nahverkehr <i>GVBl. II 37-31</i>	529
—	Berichtigung <i>Ändert GVBl. II 72-10</i>	530

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten für die Verfolgung
und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 144 bis 146
der Gewerbeordnung*)**

Vom 19. September 1978

Auf Grund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 2. Januar 1975 (BGBl. I S. 81, 520), geändert durch Gesetz vom 20. August 1975 (BGBl. I S. 2189), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über Zuständigkeiten für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 144 bis 146 der Gewerbeordnung vom 26. November 1974 (GVBl. I S. 560), geändert durch Verordnung vom 19. April

1977 (GVBl. I S. 165) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Satz 2 Nr. 3 und 4 werden gestrichen.
2. Dem § 2 Nr. 2 werden als Buchst. e bis h angefügt:

„e) § 146 Abs. 2 Nr. 6 der Gewerbeordnung, soweit eine Zuwiderhandlung gegen die Anzeigepflicht nach § 69 Abs. 3 der Gewerbeordnung bei einer Messe oder Ausstellung begangen worden ist,

*) Ändert GVBl. II 511-20

- f) § 146 Abs. 2 Nr. 7 der Gewerbeordnung, soweit eine Zuwiderhandlung gegen eine vollziehbare Auflage nach § 69 a Abs. 2 der Gewerbeordnung bei einer Messe oder Ausstellung begangen worden ist,
- g) § 146 Abs. 2 Nr. 8 der Gewerbeordnung, soweit eine Zuwiderhandlung gegen eine Untersagung der Teilnahme an einer Messe

oder einer Ausstellung begangen worden ist,

- h) § 146 Abs. 2 Nr. 9 der Gewerbeordnung, soweit eine Zuwiderhandlung gegen § 15 a der Gewerbeordnung bei einer Ausstellung begangen worden ist."

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1978 in Kraft.

Wiesbaden, den 19. September 1978

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Börner

Der Minister
für Wirtschaft und Technik
Karry

Der Minister des Innern
Gries

Der Sozialminister
Clauss

Verordnung
über Zuständigkeiten zur Ausführung des Titels IV
der Gewerbeordnung^{*)}

Vom 14. September 1978

Auf Grund des § 155 Abs. 2 der Gewerbeordnung und des Art. 2 Abs. 3 des Gesetzes zur Änderung des Titels IV und anderer Vorschriften der Gewerbeordnung vom 5. Juli 1976 (BGBl. I S. 1773) in Verbindung mit § 155 Abs. 2 der Gewerbeordnung wird verordnet:

§ 1

(1) Zuständig für die Ausführung der Vorschriften des Titels IV — Messen, Ausstellungen, Märkte — der Gewerbeordnung ist

1. in bezug auf Messen (§ 64 der Gewerbeordnung) und Ausstellungen (§ 65 der Gewerbeordnung) in kreisfreien Städten der Magistrat, in den Landkreisen der Landrat als Behörde der Landesverwaltung,
2. in bezug auf Großmärkte (§ 66 der Gewerbeordnung), Wochenmärkte

(§ 67 der Gewerbeordnung), Spezialmärkte und Jahrmärkte (§ 68 der Gewerbeordnung) sowie Volksfeste (§ 60 b der Gewerbeordnung) in Gemeinden mit 7 500 und mehr Einwohnern der Gemeindevorstand, im übrigen der Landrat als Behörde der Landesverwaltung.

(2) Örtlich zuständig ist die Behörde, in deren Bezirk die Veranstaltung stattfindet oder stattfinden soll.

§ 2

Die Verordnung über Zuständigkeiten zur Ausführung des Titels IV der Gewerbeordnung vom 19. April 1977 (GVBl. I S. 166)¹⁾ wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1978 in Kraft.

Wiesbaden, den 14. September 1978

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Börner

Der Minister
für Wirtschaft und Technik
Karry

^{*)} GVBl. II 511-26

¹⁾ GVBl. II 511-25

**Verordnung
über die Bildung von Kammern für Handelssachen*)**

Vom 6. September 1978

Auf Grund des § 93 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 9. August 1960 (GVBl. S. 153) wird verordnet:

§ 1

(1) Kammern für Handelssachen bestehen bei folgenden Landgerichten für den Bezirk des Landgerichts:

1. bei dem Landgericht Frankfurt am Main fünfzehn Kammern für Handelssachen,
2. bei dem Landgericht Lahn-Gießen zwei Kammern für Handelssachen,
3. bei dem Landgericht Hanau zwei Kammern für Handelssachen,
4. bei dem Landgericht Kassel drei Kammern für Handelssachen,
5. bei dem Landgericht Limburg a. d. Lahn zwei Kammern für Handelssachen,

6. bei dem Landgericht Marburg eine Kammer für Handelssachen,
7. bei dem Landgericht Wiesbaden zwei Kammern für Handelssachen.

(2) Bei dem Landgericht Darmstadt bestehen

1. drei Kammern für Handelssachen für die Bezirke der Amtsgerichte Langen, Offenbach am Main und Seligenstadt in Offenbach am Main,
2. drei Kammern für Handelssachen für die Bezirke der übrigen Amtsgerichte in Darmstadt.

§ 2

Die Verordnung über die Bildung von Kammern für Handelssachen in der Fassung vom 7. November 1972 (GVBl. I S. 384), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. Januar 1978 (GVBl. I S. 114)¹⁾, wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. November 1978 in Kraft.

Wiesbaden, den 6. September 1978

Der Hessische Minister der Justiz
Dr. Günther

^{*)} GVBl. II 210-50
¹⁾ GVBl. II 210-24

**Verordnung
zur Änderung der Zulassungszahlenverordnung 1978/79*)**

Vom 11. September 1978

Auf Grund des § 6 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes zum Staatsvertrag über die Vergabe von Studienplätzen vom 11. Juli 1978 (GVBl. I S. 470) wird verordnet:

Artikel 1

In § 2 Abs. 6 Nr. 3 a der Zulassungszahlenverordnung 1978/79 vom 7. Juli 1978 (GVBl. I S. 440) werden nach den

Worten „Medizin (ab 5. Fachsemester) 203“

die Worte „Pädagogik 165
Pharmazie 51“

eingefügt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 11. September 1978

Der Hessische Kultusminister
Krollmann

^{*)} Ändert GVBl. II 70-83

Verordnung
über die Änderung des Fachbereichs „Mathematik und Naturwissenschaften“ an der Fachhochschule Darmstadt und des Fachbereichs „Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung“ an der Fachhochschule Gießen-Friedberg*)

Vom 5. September 1978

Auf Grund des § 7 des Fachhochschulgesetzes vom 6. Juni 1978 (GVBl. I S. 380) wird im Benehmen mit den Fachhochschulen Darmstadt und Gießen-Friedberg verordnet:

§ 1

Im Fachbereich „Mathematik und Naturwissenschaften“ der Fachhochschule Darmstadt sowie im Fachbereich „Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung“ der Fachhochschule Gießen-Friedberg wird zum 1. September 1978 ein Studiengang „Mathematik“ eingerichtet.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 5. September 1978

Der Hessische Kultusminister
Krollmann

*) GVBl. II 70-84

Verordnung
über die Änderung des Fachbereichs „Wirtschaft“ an der Fachhochschule Fulda*)

Vom 5. September 1978

Auf Grund des § 7 des Fachhochschulgesetzes vom 6. Juni 1978 (GVBl. I S. 380) wird im Benehmen mit der Fachhochschule Fulda verordnet:

§ 1

Im Fachbereich „Wirtschaft“ an der Fachhochschule Fulda wird zum 1. September 1978 der Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ eingerichtet.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 5. September 1978

Der Hessische Kultusminister
Krollmann

*) GVBl. II 70-85

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Wahl des Vorstandes der
Frankfurter Wertpapierbörse*)**

Vom 31. August 1978

Auf Grund des § 3 Abs. 3 Satz 1 des Börsengesetzes in der Fassung vom 27. Mai 1908 (RGBl. S. 215), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. April 1975 (BGBl. I S. 1013), in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen nach dem Börsengesetz und dem Gesetz zur Änderung des Börsengesetzes vom 30. September 1975 (GVBl. I S. 231) wird nach Anhörung des Börsenvorstandes verordnet:

Artikel 1

§ 4 Abs. 2 Satz 3 der Verordnung über die Wahl des Vorstandes der Frankfurter Wertpapierbörse vom

17. Oktober 1975 (GVBl. I S. 245) erhält folgende Fassung:

„Der Wahlvorschlag muß bei der Wählergruppe nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 von mindestens zehn, bei den Wählergruppen nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 und 3 von mindestens fünf und bei der Wählergruppe nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 von mindestens fünf und zwanzig Wahlberechtigten der Gruppe unterzeichnet sein; Namen und Unternehmen sind den Unterschriften in Druck- oder Maschinenschrift anzufügen.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 31. August 1978

Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik
Karry

*) Ändert GVBl. II 54-20

**Siebente Verordnung
zur Durchführung des § 2 des Hessischen Gesetzes zur Ausführung
des Gesetzes über die unentgeltliche Beförderung von Kriegs- und
Wehrdienstbeschädigten sowie von anderen Behinderten im Nahverkehr*)**

Vom 1. September 1978

Auf Grund des § 2 Abs. 1 und 3 des Hessischen Gesetzes zur Ausführung des Gesetzes über die unentgeltliche Beförderung von Kriegs- und Wehrdienstbeschädigten sowie von anderen Behinderten im Nahverkehr vom 19. Juni 1967 (GVBl. I S. 121) wird im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen und dem Minister des Innern verordnet:

§ 1

Der Vomhundertsatz nach § 1 Abs. 2 des Gesetzes beträgt für die Kalenderjahre 1978 und 1979 je 1,27 vom Hundert.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 1. September 1978

Der Hessische Sozialminister
Clauss

*) GVBl. II 37-31

Berichtigung

Betreff: Hessisches Gesetz zur Anpassung des Landesrechts an das Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch (EGStGB) und das Zweite Gesetz zur Reform des Strafrechts (2. StrRG) vom 4. September 1974 (GVBl. I S. 361)*)

In Artikel 67 Nr. 2 — Änderung des Hessischen Schulpflichtgesetzes — muß es statt „§ 24 Abs. 2 Satz 2“ heißen „§ 24 Abs. 2 Satz 3“.

*) Ändert GVBl. II 72-10